

# The Secret of the Uchiha Clan

**Es gibt immer und überall Geheimnisse, die nie erzählt und somit in den Schatten geglitten sind, doch auch wenn man sie vergisst sind sie immer noch da**

Von xXJugandaSoraXx

## Kapitel 5: Wo gehöre ich hin ?

Er will sie nach Hause bringen ?

Selbst wenn Katharina gerade bei vollem Bewusstsein wäre ,könnte sie ihm nicht sagen, wo dieser Ort für sie ist. Sie wüsste nicht, ob sie zurückgehen sollte -was sie eigentlich wollte, denn sie möchte mit All dem nichts zu tun haben- somit aber ihre alte Familie und ihre Freunde in Gefahr bringen würde, oder ob sie nach Konoha zu ihrem leiblichen Bruder gehen sollte, den sie noch nie persönlich getroffen hatte und somit sich ihrer Ängste über sich selbst stellen sollte.

Hätte sie geistig mitbekommen, was er gerade gesagt hatte, würden ihr diese und noch unzählige weitere Gedanken durch den Kopf schwirren.

Doch hatte der Mann keine Zeit darüber nachzudenken, was für sie psychologisch gesehen am besten wäre, er musste sie ersteinmal retten. Er rief seine anderen Begleiter, die genau so wie er rot-weiße Tiermasken trugen, zu sich und befreite Katharina mit einem gekonnten Schlag aus den Fesseln, an denen sie ins Bett gekettet war. Er hob sie auf und hielt sie in seinen Armen. Ihnen ist natürlich nicht entgangen, dass sie fast nichts anhat und somit legen sie ihr einen Umhang um . Sie hätten nie erwartet, dass Orochimaru sie ohne jeglichen Schutz zurücklassen würde, also verwandelte sich einer aus der Gruppe in einen Doppelgänger Katharinas und blieb in der Kammer. Er solle so lange bleiben, bis sie weit genug entfernt wären. Während einer der Männer die echte nimmt, sichert der Rest die Umgebung und sie schleichen sich leise aber jedoch mit einem sehr hohem Tempo aus dem Unterschlupf von Orochimaru , ständig auf der Hut, Jemand könnte sie entdecken. Man merkte, dass diese Gruppe hochqualifiziert war. Sie besaßen sogar die Möglichkeit, sich und Katharina unsichtbar zu machen und reagierten auf jedes kleinste Geräusch, selbst wenn es nur ein Blatt war, dass den Boden berührte. Es ist wirklich erstaunlich, das Orochimaru, durch all die Begeisterung , die er an ihr fand, anscheinend zu übermutig wurde und sie einfach so alleine ließ. Er hatte das Kostbarste, was er je besaß, gehen lassen.

Nach einigen Stunden kamen sie zu einer kleinen Lichtung ,an der sie hielten, da Katharina anscheinend langsam wieder anfing Sachen bewusst wahrzunehmen, aber immernoch nicht in der Lage war, sich mitzuteilen. Einer der Anbus trat mit

blauglühenden Händen in ihre Richtung , was sie nach ihrer letzten Begegnung mit so Etwas anscheinend einen ganz schönen Schrecken versetzte, so wie sie ihre Augen aufriss. Doch nach mehrmaligen erklären was es mit diesen "Flammen" auf sich hat, dass es ein medizinisches Jutsu sei und, dass es ihr helfe, schien sie sich zu beruhigen. Nach einiger Zeit wirkte auch das Medikament nicht mehr so stark und sie war nun in der Lage sich mit ihnen zu unterhalten.

Nachdem Katharina ihnen alles erklärt hat, was sie aufgeschnappt hatte , stellte Sie ihnen unendlich viele Fragen über das Ninja-Dasein, Konoha, Bijus, Sharingan und was sich sonst noch so an Gesprächsthemen auftat, während sie an einem schnell entzündeten Lagerfeuer saßen und sie zum ersten mal ein paar Bissen zu essen runter bekam. Da ihr die Anbus auch aufs Genauste erklärt haben, was Orochimaru für ein Mensch ist, stand ihre Entscheidung nun fest. Mit einem entschiedenem "Ich werde Orochimaru in den Arsch treten" entschied sie sich dafür, mit ihnen nach Konoha zu gehen , um stark genug zu werden , Unschuldige vor diesem Geisteskranken zu beschützen. Obwohl sie ihre Familie und Freunde schrecklich vermissen wird und sie sie wahrscheinlich auch, wird sie sich von dieser Entscheidung nicht abbringen lassen, es geht immerhin um mehr als nur um sie, oder ihr Wohlbefinden. Ihre Freunde würden auch ohne sie überleben können.

Nachdem die Anbus sie vollständig von allen ,ihr von Kabuto eingeflößten, Medikamenten befreit haben, wollten sie weitergehen. Trotzdem, dass sie es nicht wollte musste sie dennoch immernoch von einem der Anbus getragen werden, denn sie war sehr schwach. Und so zogen sie nun Richtung Katharinas zukünftiger Heimat. Ihr neues Leben sollte bald beginnen .

Kurz nachdem Sie die Lichtung wieder verlassen hatten treten auf einmal Kabuto und Orochimaru aus dem Gebüsch und schielten ihnen nach.

"Es hat wirklich funktioniert, Meister, sie ahnen Nichts."

"Warum scheinst du in letzter Zeit immer Zweifel an meiner Kompetenz zu zeigen, Kabuto?"

"Es tut mir furchtbar Leid, Orochimaru, es wird nicht mehr vorkommen. Jedoch dürfte ich erfahren, wie sie geplant haben fortzufahren?"

"Nun, geplant war und ist immernoch, Sachiko in Konoha ihre Kräfte entwickeln zu lassen, da die Umgebung und ihre Wut auf mich ihre Fähigkeiten bald aktivieren sollten. Außerdem, falls mit ihr irgendetwas schief laufen sollte, brauchen WIR Konoha nicht mehr zu zerstören. Wir müssen einfach nur immer ein Auge darauf haben, wie es mit ihren Fähigkeiten steht , wir haben ja genügend Spione in Konoha, und im richtigen Moment zu zuschnappen."